

Beginn: 19:30 Uhr
 Ende: 20:58 Uhr

Sitzung-Nr: 12/gr/014/2026
 WP.: 2024/2029

NIEDERSCHRIFT

über die am 14.04.2026
 im Sitzungsraum des Feuerwehrhauses, Hauptstraße 17, 76857 Waldhambach
 stattgefundene 14. Sitzung des Ortsgemeinderates der Ortsgemeinde Waldhambach

Zeit, Ort und Tagesordnung wurden am 10.04.2026 öffentlich bekannt gemacht (§ 34 Abs. 6 GemO)
 Alle Ratsmitglieder wurden am 31.03.2026 schriftlich eingeladen.
 Gesetzliche Zahl der Ratsmitglieder gemäß § 29 GemO: 9
 Zahl der Beigeordneten: 2, stimmberechtigte Beigeordnete: 2

Zu Beginn der Sitzung waren anwesend:

Erste Beigeordnete und Ratsmitglied

Patricia Hammer	
-----------------	--

Beigeordneter und Ratsmitglied

Dominik Foltz	
---------------	--

Ratsmitglieder

Peter Fischer	
---------------	--

Otmar Grüßert	
---------------	--

Michael Hammer	
----------------	--

Michel Rottmüller	
-------------------	--

Karin Schlinck	
----------------	--

Markus Schlinck	
-----------------	--

Bernadette Weschler	
---------------------	--

Schriftführer

Petra Jung	
------------	--

Verwaltung:

Loni Haus	
-----------	--

Bürgermeister Christian Burkhart	
----------------------------------	--

Tagesordnung:

A. Öffentlicher Teil

- 1 Ernennung der Ortsbürgermeisterin, Vereidigung und Einführung in das Amt
- 2 Verpflichtung eines Ratsmitgliedes
- 3 Wahl der ehrenamtlichen Beigeordneten, Ernennung, Vereidigung und Einführung in das Amt
- 3.1 Wahl Erste/r Beigeordnete/r
- 3.2 Wahl der/des weiteren Beigeordneten
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Entscheidung über die Annahme von Spenden gem. § 94 Abs. 3 GemO
- 6 Auftragsvergaben
- 7 Verschiedenes

Die Vorsitzende begrüßte die Anwesenden, stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnete die Sitzung. Einwände gegen die Niederschrift der letzten Sitzung wurden keine erhoben.

1 Ernennung der Ortsbürgermeisterin, Vereidigung und Einführung in das Amt

Der Beigeordnete Dominik Foltz eröffnete die Sitzung, wies auf die fristgerechte, ordnungsgemäße Einladung hin und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

Dominik Foltz ernannte und vereidigte die bisherige Erste Beigeordnete, Patricia Hammer, als neue Ortsbürgermeisterin der Ortsgemeinde Waldhambach. Die Ernannte hat unter Erhebung der rechten Hand durch Nachsprechen folgender Eidesformel den Diensteid als Beamtin geleistet:

„Ich schwöre Treue dem Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Landes Rheinland-Pfalz, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Amtspflichten, so wahr mir Gott helfe.“

Die Ernennungsurkunde sowie die Sitzungsleitung wurde anschließend von Herrn Dominik Foltz an Ortsbürgermeisterin Patricia Hammer übergeben.

2 Verpflichtung eines Ratsmitgliedes

Nachdem Frau Patricia Hammer als ernannte Ortsbürgermeisterin nicht mehr Teil des Ortsgemeinderats ist, musste ein neues Ratsmitglied ernannt und verpflichtet werden. Frau Bernadette Weschler wurde als Einzige vorgeschlagen:

Ortsbürgermeisterin Patricia Hammer belehrte Frau Bernadette Weschler über die Obliegenheiten ihres Amtes und gab ihr die Bestimmungen der §§ 20,21,22,30 und 31 der Gemeindeordnung zur Kenntnis. Sie beinhalten die Schweigepflicht, Treupflicht, Ausschließungsgründe, Rechte und Pflichten der Ratsmitglieder sowie der Ausschluss aus dem Gemeinderat. Nach Bekanntgabe der Paragraphen wurde die Verpflichtungsformel von Ortsbürgermeisterin Patricia Hammer verlesen. Sie lautet:

„Ich verpflichte mich, mein Amt als Mitglied des Gemeinderates Waldhambach nach freier, nur durch Rücksicht auf das Gemeindewohl bestimmter Gewissenüberzeugung zu verwalten und die gesetzlichen Bestimmungen und Anordnungen zu befolgen. Es ist mir bekannt, dass ich in Angelegenheiten von denen ich durch meine Tätigkeit als Ratsmitglied Kenntnis erhalten habe, und deren Geheimhaltung durch Gesetze oder dienstliche Anordnungen vorgeschrieben oder ihrer Natur nach erforderlich ist, Verschwiegenheit gegen jedermann zu bewahren habe und dass ich bei einem Verstoß hiergegen mit Maßnahmen des Gemeinderates gem. §§20 Abs. 2, 21 Ab. 3 der Gemeindeordnung (GemO) rechnen muss“

Nach Verlesen der Verpflichtungsformel wurde das Ratsmitglied Bernadette Weschler von Ortsbürgermeisterin Patricia Hammer als Ratsmitglied verpflichtet. Das Kommunalbrevier 2024 sowie die Satzungsmappe wurden an Frau Weschler übergeben.

Die Ratsmitglieder Karin und Markus Schlinck sowie Michel Rottmüller merkten an, bisher keine Breviere und Mappen erhalten zu haben. Diese werden zeitnah nachgereicht.

3 Wahl der ehrenamtlichen Beigeordneten, Ernennung, Vereidigung und Einführung in das Amt

Durch das Antreten des Amtes als Ortsbürgermeisterin wurde die Position des Ersten Beigeordneten sowie eines weiteren Beigeordneten vakant und sollten in geheimer Wahl neu besetzt werden. Vor Beginn der Wahl des Ersten Beigeordneten wurde der Wahlablauf erläutert und für den Wahlvorstand Herr Otmar Grübert und Herr Markus Schlinck als Beisitzer vorgeschlagen und einstimmig vom Ortsgemeinderat gewählt. Eine abschließbare Urne, Stimmzettel und Stimmzettelumschläge waren vorbereitet, ein nicht einsehbarer Nebenraum stand als Wahlkabine zur Verfügung.

3.1 Wahl Erste/r Beigeordnete/r

Vor der Wahl wurde die Wahlurne überprüft, dass Sie leer war. Dann wurde jedes Ratsmitglied einzeln zur Stimmabgabe aufgerufen. Jeder erhielt einen Stimmzettel und ein Kuvert. Da nur ein Kandidat zur Wahl stand, konnte der Stimmzettel mit ja oder nein gekennzeichnet werden. Der Stimmzettel sollte dann in das Kuvert gesteckt werden ohne den Umschlag zuzukleben. Die Stimmabgabe der Ratsmitglieder fand im Nebenraum statt. Nach deren Stimmabgabe wurde von den einzelnen Ratsmitgliedern das Kuvert mit dem gekennzeichneten Stimmzettel in die Urne eingeworfen. Das Stimmrecht von Ortsbürgermeisterin Patricia Hammer ruhte gem. § 36 GemO. Als alle Ratsmitglieder ihre Stimme abgegeben hatten, wurden die Kuverts aus der Wahlurne von einem Beisitzer entnommen und gezählt. Die Stimmabgaben stimmten mit den Wählenden mit 8 überein. Danach wurden die Stimmzettel aus den Kuverts entnommen und ein Stapel mit Ja- Stimmen und ein Stapel mit Nein-Stimmen gebildet. Dieser Vorgang wurde von den restlichen Beisitzern überwacht. Herr Foltz nahm die Wahl an und wurde von Ortsbürgermeisterin Hammer ernannt, vereidigt und ins Amt eingeführt. Der Ernannte hat unter Erhebung der rechten Hand durch Nachsprechen folgender Eidesformel den Diensteid als Beamter geleistet:

„Ich schwöre Treue dem Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Landes Rheinland-Pfalz, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Amtspflichten, so wahr mir Gott helfe.“

Die Ernennungsurkunde wurde Herrn Dominik Foltz von Frau Patricia Hammer übergeben.

Dominik Foltz wurde mit 7 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme zum Ersten Beigeordneten der Ortsgemeinde Waldhambach gewählt.

3.2 Wahl der/des weiteren Beigeordneten

Ortsbürgermeisterin Hammer fragte nach Vorschlägen für die Position eines weiteren Beigeordneten, es wurde Peter Fischer als einziger Kandidat benannt. Die Schriftführung rief nacheinander die 8 Ratsmitglieder zur geheimen Wahl auf. Anschließend öffneten die Beisitzer die Urne und zählten wie bei Top 3.1 beschrieben die Stimmen aus. Herr Fischer nahm die Wahl an und wurde von Ortsbürgermeisterin Hammer ernannt, vereidigt und ins Amt eingeführt. Der Ernannte hat unter Erhebung der rechten Hand durch Nachsprechen folgender Eidesformel den Diensteid als Beamter geleistet:

„Ich schwöre Treue dem Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Landes Rheinland-Pfalz, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Amtspflichten, so wahr mir Gott helfe.“

Die Ernennungsurkunde wurde Herrn Peter Fischer von Frau Patricia Hammer übergeben. Der anwesende Bürgermeister Christian Burkhart gratulierte der neuen Führung der Ortsgemeinde und stand für einen Fototermin zur Verfügung.

Peter Fischer wurde mit 7 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme zum Beigeordneten der Ortsgemeinde Waldhambach gewählt.

4 Einwohnerfragestunde

- Der Erste Beigeordnete Dominik Foltz sprach an, dass eine Sitzbank beschädigt (Schrauben stehen vor = Verletzungsgefahr) und überwachsen sei. Ferner würde ein Gitter über einem Abfluss fehlen. Bis auf das Gitter wurde die Reparatur am 15. April 2026 direkt erledigt.
- Am Samstag, 10. April 2026 wurde auf dem Jugendzeltplatz ein Feuerwerk abgebrannt, dessen Genehmigung bis jetzt nicht vorliegt. In der Verbandsgemeinde Annweiler am Trifels bemüht sich Erster Beigeordneter Werner Kempf um Klärung der Angelegenheit.
- Die Fläche für einen noch zu errichtenden Funkmast ist gekennzeichnet
- Abgestorbene Bäume am Friedhof: Patricia Hammer und Dominik Foltz klären mit dem Eigentümer des Grundstücks, ob und wie diese entfernt werden können.
- Vom 19.-21. Juni 2026 findet eine mittelalterliche Veranstaltung mit 150-200 Teilnehmern auf dem Zeltplatz statt. Es werden Spiele und Shows stattfinden, sowie zugelassene Pyrotechnik, Rauchsäulen und Feuerschalen verwendet werden. Um unnötige Feuerwehreinsätze zu vermeiden gilt es, die Bevölkerung per Bekanntmachung zu sensibilisieren, dass die Rauchentwicklung nicht Grund eines Brandes ist.

5 Entscheidung über die Annahme von Spenden gem. § 94 Abs. 3 GemO

Ortsbürgermeisterin Hammer informierte, dass keine Spenden gem. § 94 Abs. 3 GemO anzunehmen seien.

6 Auftragsvergaben

Die über die Verbandsgemeindewerke Annweiler am Trifels mit der Kontrolle und Reinigung der Sinkkästen beauftragte Firma Tiryaki GmbH (HN) hat in der Vergangenheit nicht zufriedenstellend gearbeitet. Nicht alle Sinkkästen wurden geprüft/gereinigt, allerdings ist deren genaue Anzahl nicht bekannt. Für 2026 liegt ein neues Angebot über € 3,04/Sinkkasten vor. Laut Tiryaki gäbe es davon 162 Stück.

Es wurde beschlossen, den Auftrag entsprechend zu vergeben, allerdings wird vorher durch Ratsmitglied Michael Hammer eine Bestandsaufnahme gemacht um die genaue Anzahl der Sinkkästen zu dokumentieren. Während der Reinigung könnte der Gemeindearbeiter Ulrich Hammer sicherstellen, dass alle Sinkkästen angesteuert werden.

Der Ortsgemeinderat beschloss einstimmig, den Auftrag an die Firma Tiryaki zu vergeben.

In der Hundsfelstrasse beim Anwesen Rita Stegner ist als Vorbeugung für Starkregen das Eisenrohr zu erneuern und mit einem Gitter zu versehen. Somit wird vermieden, dass vom Wald her Laub und Geröll bis hinunter zur Straße geschwemmt werden. Ratsmitglied Otmar Grübert referenzierte die laut Ortsbürgermeister Carius in Münchweiler dahingehend geleistete gute Arbeit der Waldhambacher Fa. Michael Schlinck. Ein Angebot über € 2.737,00 der Fa. Schlinck liegt vor.

Es wurde mit 7 Ja-Stimmen beschlossen, das Angebot der Fa. Michael Schlinck zu beauftragen. Die Ratsmitglieder Karin und Markus Schlinck (Mutter/Bruder von Michael Schlinck) waren gem. § 22 Abs. 1 GemO von der Abstimmung ausgeschlossen.

7 Verschiedenes

- In der Verlängerung der Hundsfelsstraße werden immer wieder illegal Schutt und Müll abgeladen. Man hat einen Verdacht, was den/die Verursacher angeht, es soll jedoch erst ein entsprechendes Verbotsschild aufgestellt werden.
- Wenn das Pfarrhaus für Veranstaltungen vermietet wird, dürfen die Gäste auf dem Parkplatz am Feuerwehrhaus parken. Bei Einsätzen ist dieser Platz jedoch den Privatfahrzeugen der Feuerwehr-Angehörigen vorbehalten. Um zu vermeiden, dass Gäste einer Veranstaltung nicht wissen, warum und durch wen sie zugeparkt wurden, soll bei der Buchung des Pfarrhauses eine entsprechende Information an den Veranstalter gegeben werden.
- Die Metropolregion Rhein-Neckar ruft vom 12.-20. September 2026 zum Mitmachen auf. Unter dem Motto - Wir schaffen was! - werden Kommunen aufgerufen, Projekte zu definieren, die mit Hilfe von Freiwilligen und Sponsoren realisiert werden sollen. Ortsbürgermeisterin Patricia Hammer bat um Ideen und informierte, dass im Meldezeitraum beliebig viele Projekte eingestellt werden können. Die MRN stellt Banner und T-Shirts für die Teilnehmer zur Verfügung. Lokale Sponsoren sollen für Materialien gefunden werden. Vorschläge waren:
 - 1) Neuer Anstrich des DGH (Gerüst kann eventuell kostenfrei gestellt werden, Kosten für Farben und Malerwerkzeug müssten allerdings über Sponsoren finanziert werden)
 - 2) Reinigung der Sitzbank und des Brunnens. Umgebung säubern.
 - 3) Neuer Anstrich des Jugendraums (Farben und Malerwerkzeuge)

Die Projekte sollen an den beiden Samstagen im Aktionszeitraum (12. + 19. September 2026) realisiert werden.
- Über das RZN Förderprogramm des Landes Rheinland-Pfalz hat die Verbandsgemeinde das Projekt „Jeder Ortsgemeinde ein Defibrillator“. Das Projekt wird in der Verbandsgemeinde Annweiler am Trifels von Jochen Hauck betreut, Fachbereich III Bauen, Bürgermeister Christian Burkhardt sagte eine Verfügbarkeit für Sommer 2026 zu.
- In der Hauptstraße wurden bei zwei Wohnhäusern die Fassaden erneuert. Die Eigentümer lassen fragen, ob die Gemeinde haftet, wenn bei Veranstaltungen / Umzügen die Fassaden durch Bänke, Zäune etc. beschädigt oder verschmutzt werden. Nach Recherche in der Verbandsgemeinde Annweiler am Trifels kann bestätigt werden, dass die kommunale Haftpflichtversicherung der Gemeinde hier eintreten würde.

Worüber Niederschrift

Die Vorsitzende

Die Schriftführerin